BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Baudenkmäler

E-5-77-125-1 **Ensemble Altstadt Ellingen.** Das Ensemble umfasst Schlossbezirk und Stadt Ellingen als ein klassisches Beispiel für eine kleinere Residenz der Spätzeit des Hl. Römischen Reiches. Das einheitliche architektonische Gefüge wurde im wesentlichen innerhalb zweier Generationen in der Zeit des Spätbarock und Rokoko hervorgebracht. Trotz einiger Einbußen am Ende des Krieges, 1945, konnte es einschließlich seines Umraumes bewahrt werden. Initiator aller baulichen Entfaltung und Inhaber der Herrschaft in Ellingen war der Deutsche Orden gewesen, ein geistlicher Ritterorden von aristokratischem Charakter, dessen fränkischer Landkomtur in seiner Residenz Ellingen seit der Aufgabe des preußischen Deutschordensstaates der angesehenste Ordensritter nach dem Hochmeister war. Als ritterliche Spitalstiftung im 12. Jh. gegründet, dann seit 1216 als Kommende des Deutschen Ordens ausgebaut und als Wasserburg gestaltet, ging die Ellinger Ordensburg 1552 im Raubkrieg des Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach unter. Die nachfolgende Schlossanlage, ein Vierflügelbau der Renaissance, wurde im Dreißigjährigen Krieg demoliert.
Östlich vor dem Wassergraben der alten Burg breitete sich im Mittelalter das Dorf Ellingen aus; die Hintere Gasse ist sein ältester Siedlungskern. Planmäßig wurden Erweiterungen angefügt: der geschlossen bebauten nord-südlichen Hauptachse wurde eine Querachse zugeordnet, die Siedlung entwickelte sich zum Markt. Sie wurde im 16./17. Jh. befestigt und an den Enden der Achsen durch Torbauten abgeschlossen, von denen das Pleinfelder Tor gänzlich, das Brühltor zum Teil in seiner barocken Gestalt erhalten ist. - Kurz nach 1700 begann auch in Ellingen der große Wiederaufbau nach den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges. Mit den Landkomturen, unter ihnen besonders Karl Heinrich Freiherr von Hornstein (1717-45), traten Bauherren auf, die durch die Ordensbaumeister Wilhelm Heinrich Beringer (1711-1717), Franz Keller (1718-1724), Franz Joseph Roth (1724-49) und Matthias Binder (1749-1777) ein Residenzschloss von fürstlichem Anspruch errichten ließen. Der Dreiflügelbau, dem später die gotische Ordenskirche als Nordflügel adaptiert wurde, entwickelt sich nicht als kanonischer barocker Schlossbau mit zugeordneten Achsen- und Gartensystemen, sondern ordnet sich um den inneren, der Hauptfront abgewendeten Hof und bildet die Südfront des Hauptflügels als kraftvolle barocke Schaufront aus. Ihr ist eine niedrige Dreiflügelanlage, die Brauerei, gegenübergesetzt, zwischen deren Flügeln sich bis zur Schlossfront hin der Cour d'honneur ausbreitet, entstanden aus einer Ausweitung der nach Ansbach führenden Landstraße und nur von den Seiten her betretbar (Schloßstraße). Hornsteins Neugestaltung Ellingens blieb nicht auf den Schlossbereich, in dem in der 2. Hälfte des 18. Jh. noch große Ökonomiebauten, Reitschule, Hofmühle, Schweizerei usw. entstanden, beschränkt. Auch die Pfarrkirche St. Georg entstand, 1731 durch Roth, als großer Barockbau neu, darauf Maximilianskirche, Mariahilfkapelle, Franziskanerkirche und im Angelpunkt des Stadtgefüges, 1744 das Rathaus, Roths Hauptwerk. Bürger- und Gasthäuser und die Wohnhäuser der ackerbürgerlichen Anwesen an der Hauptstraße nahmen den Stil der Ellinger Ordensbaumeister auf oder wurden von Keller oder Roth selbst gebaut. Unter ihnen ragt der „Römische Kaiser", 1725, wohl von Roth, heraus. Diese Barockhäuser folgen den mittelalterlichen

Baufluchten und Dimensionen, nur mit der Neuen Gasse entstand um 1760/70 unter Matthias Binder als planmäßig angelegte und bebaute Straße im Sinne barocker Stadtbaukunst.
Zum barocken, vom Hauptbau des Ordensschlosses beherrschten Bild des Ensembles und zum Charakter der katholischen Residenzstadt gehört die Kulturlandschaft, die sich vor ihren Mauern ausbreitet, die Alleen, die Kapellen, Heiligenfiguren, Garten- und Friedhofsmauern, Bildstöcke, Steinkreuze und alten Brückenanlagen.

D-5-77-125-161 **An der Vogtei 2.** Ehem. Deutschordens-Vogteischloss, Vierflügelanlage um Innenhof, eingeschossige Satteldachbauten mit hohem Kniestock, Portalachse mit Pilastereinfassung und Kielbogengiebel, von Franz Keller, 1716 über mittelalterlicher Anlage errichtet; Schlossbrücke, gemauert, gleichzeitig; Umfassungsmauer, Bruchsteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-160 **An der Vogtei 3.** Zehentscheune, massiver Satteldachbau, bez. durch Wappen von Lehrbach, 1767.
nachqualifiziert

D-5-77-125-4 **Bahnhofstraße 2; Bahnhofstraße 4 a; Bahnhofstraße 4 b.** Wohnhaus, heute dreiteiliges Reihenhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit abgeschrägter Ecke, östlich abgewalmt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-5 **Bahnhofstraße 9.** Ehem. Taverne, ab 1860 Gutshaus, großzügiger zweigeschossiger Walmdachbau, um 1800; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, wohl gleichzeitig; Hopfenhalle, stattlicher, eingeschossiger Massivbau mit Mansarddach und Putzgliederung, Ende 19. Jh.; Teile der ehem. Hofummauerung, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-8 **Bahnhofstraße; Schwäbische Rezat.** Brücke, dreijochig, Sandsteinquader, nach Plänen von Matthias Binder, um 1762, auf den Brüstungsmauern je vier lebensgroße Heiligenfiguren von Leonhard Meyer.
nachqualifiziert

D-5-77-125-146 **Bräumühle 1.** Bräumühle, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss natursteinsichtig, mit Natursteingliederung, 1. Drittel 19. Jh.; Scheune, Natursteinbau mit Satteldach, teilweise verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-142 **Büttelwiesen; Im Hofbrühl; St 2389; Weißenburger Straße 43.** Allee, Anlage 18. Jh., äußere Weißenburger Straße.
nachqualifiziert

D-5-77-125-143 **Büttelwiesen; Schwäbische Rezat.** Brücke, zweijochig, Sandstein, 18. Jh., zwischen Bräumühle und Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-77-125-186 **Dorsbrunner Straße.** Wegkreuz, geschnitztes Holzkreuz, bez. 1946; an der Einmündung der Dorsbrunner Straße in die B 13.

nachqualifiziert

D-5-77-125-183 **Dorsbrunner Straße 6.** Wohnstallhaus, Austragshaus eines ehem. Maierhofes, eingeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.

nachqualifiziert

D-5-77-125-163 **Ellinger Straße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Augustin, Saalkirche, Spätrokoko-Anlage, östlich Schaufront mit Einturmfassade, Turm mit Kuppelhaube mit Laterne, von Matthias Binder, 1773-75, Bildhauerarbeiten der Fassade von Leonhard Meyer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-77-125-164 **Ellinger Straße 9.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Ecklage, bez. 1782.
nachqualifiziert

D-5-77-125-165 **Ellinger Straße 10.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fenster- und Türeinfassung in Naturstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-166 **Ellinger Straße 11.** Ehem. Alter Pfarrhof, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Putzgliederung, mit Vortreppe, wohl um 1700; erhaltener Teil der Hofmauer mit steinernen vasenartigen Aufsätzen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-167 **Ellinger Straße 12.** Nischenfiguren, Maria und St. Florian, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-168 **Ellinger Straße 21.** Austragshaus, zweigeschossiges Gebäude mit Walmdach, 1844.
nachqualifiziert

D-5-77-125-3 **Englischer Garten; Hausner Gasse 6; Hausner Gasse 8; Hausner Gasse 10; Hausner Gasse 11; Hausner Gasse 12; Hausner Gasse 12 a; Hausner Gasse 18 a; Hausner Gasse 18 b; Hintere Gasse 12; Hintere Gasse 14; Hintere Gasse 16; Hintere Gasse 18; Hintere Gasse 20; Hintere Point; Im Stadtgarten; Im Stadtgarten 1 a; In Ellingen; Neue Gasse 1; Neue Gasse 3; Neue Gasse 5; Neue Gasse 7; Neue Gasse 9; Neue Gasse 17; Neue Gasse 19; Neue Gasse 21; Neue Gasse 23; Neue Gasse 33; Nähe Hausner Gasse; Nähe Neue Gasse; Nähe Pleinfelder Straße; Nähe Rosental; Nähe Schloßstraße; Pleinfelder Straße 7; Pleinfelder Straße 9 b; Pleinfelder Straße 15; Pleinfelder Straße 17; Pleinfelder Straße 28; Pleinfelder Straße 29; Pleinfelder Straße 31; Pleinfelder Straße 32; Schloßstraße 7; Weißenburger Straße 32 b.** Stadtbefestigung; erhaltene Teile der ehem. Stadtmauer, Natursteinmauerwerk, größtenteils Bruchstein, 16./17. Jh. und 18. Jh.; Rundturm, bez. 1594; erhaltene Teile der Ummauerung und Befestigung des ehem. Stadtgartens, Naturstein, teilweise verputzt, 18. Jh.; s. Stadttore, Pleinfelder Tor und Weißenburger Tor.
nachqualifiziert

D-5-77-125-176 **Fallmertsfeld.** Wegkapelle, Flachsatteldachbau mit Gesimsgliederung und Stichbogennische, 18. Jh.; an der Straße nach Dorsbrunn.
nachqualifiziert

D-5-77-125-139 **Felchbach.** Brücke, sog. St. Johannes-Brücke, einjochig, Sandstein, 1775, mit Figur des Hl. Johann Nepomuk auf der nördlichen Brüstung, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-187 **Galgen.** Wegkreuz, geschnitztes Holzkreuz, bez. 1933; an der Straße nach Ellingen.

nachqualifiziert

D-5-77-125-141 **Gnadenfeld.** Steinkreuz, mittelalterlich, an der St. Johannes-Brücke.
nachqualifiziert

D-5-77-125-140 **Gnadenfeld.** Bildstock, Steinsäule auf gestuftem Podest, mit Kapitell und würfelförmigen Aufsatz, vor 1602; an der St. Johannes-Brücke.
nachqualifiziert

D-5-77-125-10 **Hausner Gasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit rustizierten Ecklisenen, durch Portal bez. 1769, mit Madonnenfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-11 **Hausner Gasse 4.** Ehem. Lateinschule, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, flachem Mittelrisalit mit Heiligenskulptur in barocker Fassadennische, Ecklisenen und Glockenständer mit Welscher Haube, 1738 (dendro.dat.); Teil der ehem. Einfriedung, verputztes Mauerwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-12 **Hausner Gasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-13 **Hausner Gasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-14 **Hausner Gasse 7; Nähe Hausner Gasse.** Ehem. Franziskanerkirche (profaniert), Saalkirche, 1738/40; nördlicher erhaltener Teil der ehem. Klostergebäude, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh; Einfriedung mit vier Sandsteinpfosten, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-16 **Hausner Gasse 11.** Wohnhaus eines Bäckerei- und Bauernanwesens, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 16. Jh., mit Sandstein- und Putzgliederungen des 17. und 18. Jh.; an der Ecke zum Stadtgarten Sandsteinpfeiler vom Stadtgartentor, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-19 **Hausner Gasse 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, um 1800; rückwärtig anschließendes Nebengebäude, Satteldachbau mit eingeschossigen Anbauten, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-20 **Hausner Gasse 30 a.** Hausfigur, farbig gefasste Skulptur der hl. Maria mit Lilie, barock; in einer Nische im Obergeschoss.
nachqualifiziert

D-5-77-125-22 **Hintere Gasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Hausmadonna, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-23 **Hintere Gasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-25 **Hintere Gasse 9.** Ehem. Handwerkerhaus, Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Lisenengliederung, 1721, mit Hausfigur, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-27 **Hintere Gasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-28 **Hintere Gasse 18.** Ehem. Taglöhnerhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit fachwerksichtigem Giebel, erbaut 1693, ausgezeichnet durch Fenster- und Türgewände des 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-29 **Hintere Gasse 20; Nähe Pleinfelder Straße.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel mit reichem Fachwerk, 17. Jh; Scheune, Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-148 **Hörlbach 4.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, mit Ecklisenen und Natursteingliederung, bez. 1887.
nachqualifiziert

D-5-77-125-150 **Hörlbach 7.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, mit Ecklisenen, bez. 1902; Scheune, großer Satteldachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-151 **Hörlbach 9.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-153 **Hörlbach 11.** Bauernhof; Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1871; Nebengebäude, eingeschossiger Bau mit Halbwalmdach, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-77-125-138 **Im Hofbrühl.** Wegkapelle, kleiner, rechteckiger Massivbau mit einseitigem Walmdach, 1782; mit Ausstattung; am Südende der Hofgartenmauer.
nachqualifiziert

D-5-77-125-32 **Im Stadtgarten 13.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, achteckiger Zentralbau mit vorgelagertem Eingangsbereich mit Satteldach, östlich anschließender Turm mit Zwiebelhaube, von German Bestelmeyer, 1924/25; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-77-125-177 **Im Stein.** Wegkreuz, Sandsteinpfeiler bekrönt von gusseisenernem Kreuz, Mitte 19. Jh.; an der Störzelbacher Straße.
nachqualifiziert

D-5-77-125-135 **In Ellingen; Nähe Weißenburger Straße.** Gartenmauer, Naturstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-154 **Kammhof 1.** Gutshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Putzgliederung, bez. 1822; angeschlossener Stallbau, Satteldachgebäude, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-155 **Karlshof 1; Karlshof 3; Karlshof 4; Karlshof 5.** Gutshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit bossiertem Erdgeschoss, Gesimsgliederung und Freitreppe, frühes 19. Jh.; ehem. Scheune- und Remise, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Halbwalmdach und hohen Rundbogentoren, Mitte/Ende 19. Jh.; Auffahrtsallee, zum Gutshaus führend, 19. Jh.; Scheunen- und Stallgebäude, langgestreckter, verputzter Bruchsteinbau mit Walmdach, frühes 19. Jh.; östlich des Gutshauses.
nachqualifiziert

D-5-77-125-86 **Lindenmühl.** Wegkapelle, kleiner Massivbau mit Satteldachabschluss, 18. Jh.; nordwestlich der Rezat.
nachqualifiziert

D-5-77-125-179 **Lohweg.** Wegkreuz, gefasstes Gusseisenkreuz auf Steinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.; westlich vom Ort an der Abzweigung nach Stopfenheim.
nachqualifiziert

D-5-77-125-156 **Massenbach 2.** Hausmadonna, in Nische über dem Eingang, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-157 **Massenbach 8.** Bauernhaus, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, um 1850/60.
nachqualifiziert

D-5-77-125-158 **Massenbach 12.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Kellergeschoß, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-175 **Mühlweg.** Wegkapelle, kleiner Rechteckbau mit Satteldach, nach 1820; bei Ellinger Straße 23.
nachqualifiziert

D-5-77-125-188 **Nähe Bürgermeisterstraße.** Wegkreuz, gusseisenernes Kreuz auf Sandsteinpfeiler, bez. 1854; an der Bürgermeisterstraße.

nachqualifiziert

D-5-77-125-7 **Nähe Ziegelweg.** Sog. Schafscheuer, großer massiver Satteldachbau mit Ecklisenen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-34 **Neue Gasse 1.** Ehem. Amtsgericht, heute Apotheke, zweigeschossiger Mansarddachbau, Zweiflügelanlage, Gliederung mit rustizierten Lisenen, östlich Stichbogenportal mit Volutenaufsatz, nördlich rustiziertes Erdgeschoss und betonte Mittelachse mit Dreicksgiebel, Vortreppe, 1761.
nachqualifiziert

D-5-77-125-35 **Neue Gasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Vortreppe, 1869/1895; Rest der Stadtmauer, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-36 **Neue Gasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Ecklisenen, um 1765.
nachqualifiziert

D-5-77-125-38 **Neue Gasse 5; Neue Gasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, rustizierte Lisenen, 1768.
nachqualifiziert

D-5-77-125-39 **Neue Gasse 9; Neue Gasse 11.** Wohnhaus, Doppelhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, rustizierte Ecklisenen, mit Vortreppe, 1768, mit Nischenfigur des hl. Johannes Nepomuk.
nachqualifiziert

D-5-77-125-40 **Neue Gasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage über winkelförmigem Grundriss, rustizierte Ecklisenen, mit Vortreppe, 1767; Doppelhaus mit Nr. 12.
nachqualifiziert

D-5-77-125-41 **Neue Gasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, rustizierte Ecklisenen, mit Vortreppe, 1762; Doppelhaus mit Nr. 10.
nachqualifiziert

D-5-77-125-42 **Neue Gasse 14.** Ehem. Synagoge, Mansarddachbau, mit rustizierten Ecklisenen, von Matthias Binder, 1757 fertiggestellt.
nachqualifiziert

D-5-77-125-43 **Neue Gasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, mit rustizierten Ecklisenen, Vortreppe, um 1770; Doppelhaus mit Nr. 17.
nachqualifiziert

D-5-77-125-44 **Neue Gasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Lisenen, Vortreppe, um 1770.
nachqualifiziert

D-5-77-125-45 **Neue Gasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Lisenen, Portal mit rustizierter Einfassung und Nischenfigur, Vortreppe, um 1770; Doppelhaus mit Nr. 15.
nachqualifiziert

D-5-77-125-46 **Neue Gasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Ecklisenen, Vortreppe, um 1770.
nachqualifiziert

D-5-77-125-47 **Neue Gasse 19.** Ehem. Hofbäckerei, später Schule, zweigeschossiger Mansarddachbau mit dreigeschossigem Mittelrisalit mit rustiziertem Sockelgeschoss und Zwerchhaus, Lisenen- und Pilastergliederung, Vortreppe, um 1770.
nachqualifiziert

D-5-77-125-48 **Neue Gasse 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Lisenen, Portal mit rustizierter Einfassung, Vortreppe, um 1770, Nischenfigur über Portal, um 1800; Doppelhaus mit Nr. 23.
nachqualifiziert

D-5-77-125-49 **Neue Gasse 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, um 1770; Doppelhaus mit Nr. 21.
nachqualifiziert

D-5-77-125-50 **Neue Gasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Lisenen, Vortreppe, um 1760, mit Hausmadonna, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-51 **Neue Gasse 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Putzgliederung, Vortreppe, um 1760.
nachqualifiziert

D-5-77-125-52 **Neue Gasse 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Putzgliederung, Vortreppe, um 1760.
nachqualifiziert

D-5-77-125-53 **Neue Gasse 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Putzgliederung, Vortreppe, um 1760.
nachqualifiziert

D-5-77-125-145 **Pfahlfeld.** Gedenkstein, auf den Limes-Verlauf hinweisend, 1933; am Kreuzungspunkt Limes-Bundesstraße 2.
nachqualifiziert

D-5-77-125-55 **Pleinfelder Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Ecklisenen, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-56 **Pleinfelder Straße 8.** Nischenfigur, Madonna, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-57 **Pleinfelder Straße 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Putzgliederung, bez. 1778, mit anschließendem zweigeschossigem Nebengebäude, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-58 **Pleinfelder Straße 14 a; Pleinfelder Straße 14 b.** Ehem. Amtshaus des Deutschordens, Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Zwerchgiebel, nach Norden sowie östlich geschweifte Giebel, 1725 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-5-77-125-59 **Pleinfelder Straße 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, mit profilierter Fenster- und Portaleinfassung, mit Marienfigur, 1. Hälfte 18. Jh., Geschäftseinbau Erdgeschoss 1906.
nachqualifiziert

D-5-77-125-60 **Pleinfelder Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-61 **Pleinfelder Straße 19.** Bürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Zwerchhaus, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-62 **Pleinfelder Straße 21.** Ehem. Gasthaus und Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit rustizierten Ecklisenen, barocker Portaleinfassung und Freitreppe, Wirtshausschild, 17./18. Jh; Nebengebäude, zweigeschossiger Mansarddachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-63 **Pleinfelder Straße 24.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, von Matthias Binder, bez. 1768, Fassade 1929 verändert.
nachqualifiziert

D-5-77-125-64 **Pleinfelder Straße 25.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, Mittelrisalit mit rustiziertem Portal und Pilastereinfassung, Zwerchhaus mit Volutengiebelanläufen und Büsten, gekurvte Freitreppe, wohl von Franz Keller, um 1720; Scheune, massiver Satteldachbau mit traufseitigem Stichbogentor, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-77-125-65 **Pleinfelder Straße 26.** Bürgerhaus, zweigeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, Putzgliederung und rustizierte Ecklisenen, mit Relief an südöstlicher Ecke, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-67 **Pleinfelder Straße 30.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-68 **Pleinfelder Straße 31.** Stadttor, sog. Pleinfelder Tor, erste Anlage 16. Jh., Umbau mit Torturm 1660, mit zwei flankierenden Rundtürmchen; mit angeschlossenen Stadtmauerpartien, 17. Jh.; s. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-77-125-147 **Priel.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Oswald, mittelalterliche Chorturmkirche, Langhaus mit Satteldach und Natursteinelementen, Turm mit oktogonalem Aufsatz und Spitzhelm, östlich eingeschossiger Sakristeianbau mit Walmdach, Turm 14. Jh., Turmobergeschoss 18. Jh., Langhausumbau 1711, nach Norden erweitert 1913, Sakristei 1835; mit Ausstattung; Kirchhofummauerung, Bruchsteinmauer mit zwei Torbögen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-6 **Ringstraße 4 b; Bahnhofstraße 10; Ringstraße 4a; Ringstraße 4b; Ringstraße 6.** Ehem. Gartenpavillon, eingeschossiger Putzbau mit Walmdach, 1725; südlich und nördlich davon Teile der Einfriedung einer ehem. barocken Gartenanlage, Bruchsteinmauerwerk, verputzt, nördlich Teile in aufgehendem Gebäudemauerwerk, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-70 **Ringstraße 7a.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen und Putzgliederung, bez. 1876.
nachqualifiziert

D-5-77-125-190 **Römerstraße.** Kreuzstein, rechteckig stehende Steinplatte mit Kreuzrelief, wohl spätmittelalterlich; an Feldwegkreuzung östlich von Stopfenheim.

nachqualifiziert

D-5-77-125-71 **Rosental 1; Rosental 3.** Wohnhaus, Doppelhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Putzgliederung und rustizierten Lisenen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-72 **Rosental 2b.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen, profiliertes Natursteinportal, bez. 1719.
nachqualifiziert

D-5-77-125-74 **Rosental 5.** Ackerbürgerhaus, hoher, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau, mit Putzgliederung und rustizierten Ecklisenen, Vortreppe, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-76 **Rosental 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Scheune, giebelständiger, zweigeschossiger Satteldachbau, nördlich parallel angebaut, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-77-125-77 **Rosental 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen, Eingang und Fenster mit Natursteingewände, bez. 1778.
nachqualifiziert

D-5-77-125-78 **Rosental 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Natursteineinfassungen an Eingang und Fenstern, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-80 **Rosental 19.** Bauernhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 18./frühes 19. Jh.; Nebengebäude mit Scheune, T-förmig gestellte Satteldachbauten, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-181 **Rosental 21.** Anna-Kapelle, kleiner Satteldachbau mit Korbbogenzugang, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-77-125-81 **Rosental 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger großer Walmdachbau, mit Segmentbogenfenstern und Sohlbankgesims, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-82 **Rosental 26.** Hausfigur, Steinskulptur einer Heiligen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-189 **Rosental 27.** Ehem. Turnhalle, Halbwalmdachbau mit Natursteingliederung, späthistoristisch mit Jugendstilanklängen, um 1905/07, mit modernem Erweiterungsbau.

nachqualifiziert

D-5-77-125-83 **Rosental 29.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Sandsteinrelief, bez. durch Inschriftenstein 1689, im Kern wohl 16. Jh., Umbauten 1720/30, modern erweitert.
nachqualifiziert

D-5-77-125-84 **Rosental 35; Nähe Hospital; Nähe Rosental; Rosental 33.** Elisabethspital, dreigeschossiger Dreiflügelbau mit Walmdach und Lisenengliederung, an der Straßenseite barocke Steinportale mit Vortreppen und barocke Wandnische mit Heiligenfigur, um 1705, erweitert 1753; Spitalkirche St. Elisabeth, Saalkirche mit Satteldach, Dachreiter mit welscher Haube und halbrunder Apsis, 1708, erweitert 1753; mit Ausstattung; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, um 1800; Einfriedung, Ummauerung mit barockem Torbogen mit Kugelaufsätzen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-182 **Rosental 38.** Pumpenhaus, eingeschossiger Pavillonbau mit Mansarddach, neubarock, nach Planung von 1910.
nachqualifiziert

D-5-77-125-85 **Roßwiesen; Spitalberg; Von Ellingen zur B 2.** Allee des äußeren Rosentals, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-87 **Schloßstraße 2; Schloßstraße 4.** Ehem. Rentamt, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Vortreppen, mit Putz- und Natursteingliederung, 1570 in nachgotischen Formen, teilweise rekonstruiert um 1950.
nachqualifiziert

D-5-77-125-88 **Schloßstraße 5.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebel, mit Lisenen- und Putzgliederung, wohl von Franz Keller, um 1720.
nachqualifiziert

D-5-77-125-93 **Schloßstraße 6; Schloßstraße 8; Schloßstraße 10.** Fürstliche Brauerei, eingeschossige Dreiflügelanlage mit Mansarddach, mit zweigeschossigem mittlerem Torbau und zweigeschossigen Eckpavillons, jeweils mit Mansardwalmdach, mit geschweiften Zwerchgiebeln, Torbau ehem. mit Glockenständer, mit Lisenen- und Putzgliederung, von Franz Keller, 1723.
nachqualifiziert

D-5-77-125-89 **Schloßstraße 7.** Ehem. Obergerichtshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Dreiecksgiebel und barocker Putzgliederung, wohl von Franz Keller, um 1720.
nachqualifiziert

D-5-77-125-90 **Schloßstraße 9; Mühlbach im Hofbrühl; Schloßgraben; Nähe Englischer Garten; Schloßstraße; Schloßstraße 19; Schloßstraße 19 a; Schloßstraße 11; Nähe Schloß; Schloßstraße 15; Schloßstraße 17; Schloßstraße 13; Im Hofbrühl; Schloßstraße 23; Schloßstraße 25; Schloßstraße 21; Nähe Schloßgraben; Englischer Garten; Nähe Schloßstraße; Schloßstraße 7.** Ehem. Deutschordensschloss; monumentale Vierflügelanlage, 1711 Ostflügel begonnen nach Planung von Wilhelm Heinrich Beringer (mit Bausubstanz des 17. Jh.), ab 1718 von Franz Keller fertiggestellt; klassizistischer Arkadenbau mit abschließender Terrasse im Hof, von Michel d`Ixnard, 1774-81; Ehrenhofanlage, 1769/71; mit Ausstattung; Schlosskirche, im Kern gotisch, von Franz Keller 1717 und und von Franz Joseph Roth und Matthias Binder 1746-52 durchgreifend barockisiert, Turm 1751; mit Ausstattung; Ökonomiehof, Dreiseitanlage, mit Mansarddach, akzentuiert durch Eck- und Mittelpavillons, von Matthias Binder, 1751-62; ehem. Marstall, von Matthias Binder, 1760/61; ehem. Reitschule, nach Entwurf von Franz Joseph Roth, 1749; Georgsbrunnen, um 1755, ehem. bei Schloss Absberg; Teile des Brühltores, 1765; östliches Schlosstor mit Hauptwache, 1769/71; Hofmühle, eingeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, wohl von Matthias Binder, 1753/54; Hofmühltor, nach Entwurf von Matthias Binder, 1755/56; Hofmühlkanal, Kanalverlauf unterhalb der Schlossanlage, 1755; Remise, abgebrochen, westliche Mauer ruinös erhalten, 1764/65; Nördliches Schlosstor, von Matthias Binder, mit zwei flankierenden Wohnbauten, Mitte 18. Jh.; Befestigungsmauern des Schlossgrabens, Regulierung und Futtermauern, um 1750/60; Schlosspark, Neugestaltung der Anlage 1796 begonnen, mit Balusterbrüstung des ehem. Gartenpavillons, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ummauerung und erhaltenen Teilen des südlichen Zugangtores, 18. Jh; Allee entlang des westlichen Grabens, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-97 **Schmalwieser Weg 2; Nähe Schmalwieser Weg; Im Hofbrühl; Schmalwieser Weg 4.** Kath. Kirche, sog. Maximilianskirche, barocker Saalbau mit Walmdach und eingezogenem Rechteckchor mit Turmaufsatz mit Glockenhaube, östlich angebaut Sakristei, davor ädikulaartige Wandnische mit Sandsteinskulpturen der Kreuzigungsgruppe, von Franz Joseph Roth, 1733, Kreuzigungsgruppe von Johann Wagner; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, niedrige Ummauerung, 18. Jh.; Bildstock, kleiner Rechteckbau mit Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung; nördlich vor der Kirchhofmauer; Bildstock, Ädikula mit Satteldach, Dreiecksgiebel und Stichbogennische, 18. Jh.; mit Ausstattung; östlich der Kirche; Bildstock, reliefierte Sandsteinsäule mit würfelförmigen Aufsatz, bez. 1642; nördlich vor der Kirchhofmauer; Allee, Verbindungsweg zum Schlossgraben, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-99 **Schmalwieser Weg 4.** Ehem. Fischmeister- und Försterhaus, Wohnhaus, sog. Fischhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, Walmdachgauben und Ecklisenen, 1783.
nachqualifiziert

D-5-77-125-96 **Schwäbische Rezat.** Brücke, Sandsteinquader, 18. Jh.; bei Einmündung der Ringstraße.
nachqualifiziert

D-5-77-125-159 **Sommerkeller 1.** Sommerkeller, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdach, 2. Hälfte 18. Jh.; Bierkeller, weitverzweigte Kelleranlage, wohl gleichzeitig; im Hang südlich des Kellergebäudes; Pavillon, offener Rundbau mit hölzernen Stützsäulen und Zeltdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-184 **Sommerkellerweg 7.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, mit schlichter Putzgliederung, Ende 19. Jh.; Scheune, hoher Satteldachbau, wohl gleichzeitig.

nachqualifiziert

D-5-77-125-144 **Spitalberg.** Kapelle, kleiner Rechteckbau mit Satteldach und weit vorgezogenem Walm an der Eingangsseite, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-77-125-95 **St 2389.** Allee zwischen Brühltor und Einmündung der Ringstraße, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-170 **Theilenhofener Straße 3.** Bauernhaus, ehem. auch Posthalterei, zweigeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-171 **Theilenhofener Straße 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, Putzgliederung und Ziegelfries, 1885.
nachqualifiziert

D-5-77-125-172 **Theilenhofener Straße 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit fachwerksichtigem Obergeschoss und Giebel, 18. Jh; anschließendes Scheunengebäude, in Teilen fachwerksichtig, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-77-125-173 **Theilenhofener Straße 12.** Bauernhaus, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit steilem Satteldach, um 1870.
nachqualifiziert

D-5-77-125-178 **Tiefenbach 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen und Putzgliederung, um 1875, mit Hausmadonna in Giebelnische, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-111 **Weißenburger Straße 1.** Rathaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Mittelrisalit, Glockenständer, Vortreppe, mit reicher Rokokodekoration des Außenbaues, von Franz Joseph Roth, Bildhauerarbeiten der Fassade von Friedrich Maucher und Johann Wagner, 1744-47, Umbauten nach Plänen von Balthasar Gaab 1794, Umbauten im Inneren 1860/61, z. T. um 1950 rekonstruiert.
nachqualifiziert

D-5-77-125-112 **Weißenburger Straße 2.** Hausfigur, barocke Steinskulptur der Muttergottes, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-113 **Weißenburger Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit rustizierten Ecklisenen und profilierten Fenstergewänden, um 1750/60.
nachqualifiziert

D-5-77-125-114 **Weißenburger Straße 6.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-115 **Weißenburger Straße 8.** Ehem. Handwerkerhaus, Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Ziergiebel und rustizierten Ecklisenen, 17. Jh., Türstock 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-116 **Weißenburger Straße 9.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerk, mit rustizierten Ecklisenen, Südfassade fachwerksichtig, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-119 **Weißenburger Straße 12.** Hausfigur, barocke Steinskulptur der Muttergottes, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-120 **Weißenburger Straße 13; Weißenburger Straße 15.** Doppelhaus, großzügiges dreigeschossiges Gebäude, Satteldach nördlich mit Walm, mit Lisenengliederung, 2. Hälfte 18. Jh., rückwärtig modern erweitert.
nachqualifiziert

D-5-77-125-121 **Weißenburger Straße 14.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit geschwungenem Giebel, Vasenbekrönung und barocker Putzgliederung, straßenseitig Rundbogenportal mit zweiläufiger Freitreppe, im Giebelfeld Heiligenfigur, 18. Jh.; Hoftor, Abschlussmauer mit Rundbogendurchfahrt, gleichzeitig; Nebengebäude, Fachwerkbau mit Satteldach, wohl gleichzeitig; Scheune, Steilsatteldachbau, nach 1820.
nachqualifiziert

D-5-77-125-122 **Weißenburger Straße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit kleinem traufseitigem Anbau, Fachwerk, vorgelegte massive Fassade, wohl Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-123 **Weißenburger Straße 17; Nähe Weißenburger Straße.** Hotel, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, mit Lisenengliederung und profilierter Fensterverdachung, reicher Fassadendekor, 1724, mit Kern von 1683; mit Ausstattung; Wagenremise, eingeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.; Scheune, mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 17./18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.; Anlage des Wirtsgartens, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-124 **Weißenburger Straße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Zwerchhaus mit geschwungenem Giebel, mit rustizierten Ecklisenen und Portaleinfassung, 1748.
nachqualifiziert

D-5-77-125-125 **Weißenburger Straße 22.** Ehem. Beamtenwohnung, ab 1800 Gasthaus, heute Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, mit Ecklisenen und Gliederung in Naturstein, mit Vortreppe, von Franz Joseph Roth, 1734, nach 1945 vereinfachend wiederaufgebaut.
nachqualifiziert

D-5-77-125-126 **Weißenburger Straße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, mit rustizierten Ecklisenen, 1. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-127 **Weißenburger Straße 27.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, mit Putzgliederung, 2. Hälfte 18. Jh., im Kern Fachwerk, um 1955 stark erneuert.
nachqualifiziert

D-5-77-125-131 **Weißenburger Straße 30; Weißenburger Straße 32a.** Ehem. Mesnerhaus, Doppelhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1731/1758, mit Ritterfigur, 1560.
nachqualifiziert

D-5-77-125-128 **Weißenburger Straße 31; Nähe Neue Gasse; Nähe Weißenburger Straße.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Georg, kreuzförmiger Saalbau mit Satteldach und Natursteingliederung, Ostturmfassade, von Franz Joseph Roth, 1729-31, nach Kriegszerstörung (nördlicher Querhausarm) Wiederaufbau 1945-1953; mit Ausstattung; Mariahilfkapelle, Zentralbau mit Schweifgiebel und Portaleinfassung, von Franz Joseph Roth, 1731; mit Ausstattung; ehem. Friedhof, Ummauerung des 18. Jh. mit Grabsteinen des 17./18. Jh. und Grabmal Matthias Binders, 1777, vor der Südmauer Grabmäler des 18. Jh., vor der Nordmauer Grabmäler und verschiedene Bauteile des 18. Jh., liegende Figur (Grabmal), 18. Jh., zwei Figurentorsen, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-133 **Weißenburger Straße 32a.** Stadttor, erhaltener Teil des Weißenburger Tores (zerstört 1945) mit kleinem Bastionstürmchen, 1609; s. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-5-77-125-132 **Weißenburger Straße 33.** Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-134 **Weißenburger Straße 34; Nähe Weißenburger Straße.** Friedhof, angelegt 1749, erweitert 1778 und 1829, mit Grabdenkmälern 18.-1. Hälfte 20. Jh.; Aussegnungshalle und Friedhofswärterwohnung, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Natursteingliederung und dreibogiger Arkadenhalle, nach 1820; Kreuzigungsgruppe, Steinskulpturen auf geschwungenem Sandsteinquaderpodest mit Voluten, barock, wohl von Johann Wagner, 1749; Friedhofsmauer, hohe Mauer mit Satteldachabschluss, in die Westmauer eingelassen 18 Grabplatten des 18./frühen 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-136 **Weißenburger Straße 41; Nähe Weißenburger Straße; Im Hofbrühl; Neue Gasse 33; Nähe Hofgarten; Nähe Neue Gasse; Weißenburger Straße 5; Weißenburger Straße 9; Weißenburger Straße 11; Weißenburger Straße 13; Weißenburger Straße 15; Weißenburger Straße 17; Weißenburger Straße 19; Weißenburger Straße 21; Weißenburger Straße 23; Weißenburger Straße 25; Weißenburger Straße 27; Weißenburger Straße 29; Weißenburger Straße 31.** Ehem. Hofgarten (Blumen- und Gemüsegarten), ummauerte Rechteckanlage, angelegt 16./17. Jh.; zwei Orangerien, zweigeschossige Sandsteinquaderbauten, jeweils mit Kranzgesims und reichem barockem Giebeldekor, von Franz Joseph Roth, 1740; Einfriedung, hohe Natursteinmauer mit barockem Rundbogenportal mit Giebelaufsatz, 16./frühes 17. Jh., Portal 17./18. Jh.; Mauerturm, verputzter Rundbau mit Zeltdach, dazu Fragmente zwei weiterer Ecktürme, 16./frühes 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-77-125-180 **Zollmühle 1.** Zollmühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, auf mittelalterlicher Grundlage, 18. Jh., mit Heiligenfigur über Portal, wohl 18. Jh. **nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 146

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bodendenkmäler

D-5-6931-0035 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0093 Kastell und Vicus der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0094 Teilstrecke des raetischen Limes.
nachqualifiziert

D-5-6931-0095 Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0096 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0098 Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert

D-5-6931-0099 Wachtposten WP 14/23 des raetischen Limes.
nachqualifiziert

D-5-6931-0101 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0103 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0104 Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0105 Siedlung der späten Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0106 Siedlung und Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0107 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0108 Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0110 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0111 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-5-6931-0112 Sieldung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6931-0117 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6931-0121 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-5-6931-0122 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0164 Siedlung des Neolithikums sowie der Hallstatt-, der späten Latène- und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0246 Wachtposten WP 14/22 des raetischen Limes.
nachqualifiziert

D-5-6931-0300 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0303 Wachtposten WP 14/24 des raetischen Limes.
nachqualifiziert

D-5-6931-0304 Wachtposten WP 14/27 des raetischen Limes.
nachqualifiziert

D-5-6931-0305 Wachtposten WP 14/28 des raetischen Limes.
nachqualifiziert

D-5-6931-0306 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0310 Siedlung des Neolithikums, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-5-6931-0327 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0441 Untertägige hoch- und spätmittelalterliche sowie frühneuzeitliche Teile von Spital, Wasserburg und Schloss im Bereich des ehem. Deutschordensschlosses in Ellingen mit Gartenanlagen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0442 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Bestandteile im Bereich der Schloßkirche Mariäe Himmelfahrt in Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0443 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Maximlianskirche in Ellingen und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-5-6931-0444 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Georg in Ellingen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-5-6931-0445 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Mariahilfkapelle in Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0446 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Elisabethspitals und der Spitalkirche in Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0447 Untertägige Bestandteile der frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0448 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0460 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche St. Oswald und ihrer Vorgängerbauten südlich von Hörlbach.
nachqualifiziert

D-5-6931-0461 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-5-6931-0462 Untertägige Teile der mittelalterlichen Burg sowie der frühneuzeitlichne Vorgängerbauten des Deutschordens-Vogteischlosses in Stopfenheim.
nachqualifiziert

D-5-6931-0463 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Augustin in Stopfenheim und ihrer Vorgängerbauten mit Friedhof.
nachqualifiziert

D-5-6931-0504 Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6931-0506 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Lindenmühle bei Ellingen.
nachqualifiziert

D-5-6931-0507 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen frühneuzeitlichen Franziskanerklosters in Ellingen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 44